

Janis Detert (*Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*)
Georg Fleischer (*SPD Fraktion*)
Sonja Hergarten (*SPD Fraktion und Kinder/Jugendbeauftragte*)
Michael Laub (*CSU Fraktion*)
Gerhard Mittag (*CSU Fraktion*)
Richard Weiss (*Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*)

München, den 25.02.2021

Unterricht und Workshops im Freien erleichtern

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird dazu aufgefordert, durch entsprechende Konzepte den Bildungseinrichtungen ein Unterrichten im Freien zu erleichtern.

Dies kann beispielsweise durch mobile Einheiten, wie zum Beispiel mit Sitzkissen, Klemmbrettern und Whiteboards bestückte Koffer, gelingen. Diese können nach Bereitstellung an den Schulen von Lehrer_innen und Erzieher_innen spontan und unproblematisch genutzt werden, um unter freiem Himmel zu unterrichten. In der Märzsitzung beantragte der BA 3 die Anschaffung von 7 solcher Koffer aus eigenen Mitteln, eine Finanzierung von 7 weiteren mobilen Einheiten durch die LHM Maxvorstadt im Rahmen von insgesamt 2281,20 € sähen wir als einen angemessenen Schritt in die richtige Richtung an.

Auch im Bereich der Weiterbildung kann durch methodenorientierte Lehrer_innenfortbildungen ein Unterricht vermittelt und angeleitet werden, der die Grenzen der Klassenzimmer überwindet.

Begründung

Lehrkräfte, Erzieher_innen und Heranwachsende sind durch die anhaltende Coronapandemie besonders belastet. Insbesondere das Unterrichtsklima in den oft engen oder schlecht zu lüftenden Räumen stellt eine hohe physische und psychische Belastung dar. Die Sorge, sich anzustecken, ist stets präsent. Auch viele Erziehungsberechtigte fordern, die Grenzen des Klassenzimmers neu zu überdenken und einen Unterricht unter freiem Himmel – bei entsprechender Witterung – zu ermöglichen. Doch zu häufig wird dieser Weg nicht gewagt, weil es an schnell, einfach und spontan nutzbaren Materialien oder entsprechendem Methodenwissen fehlt.

Dies ist ein untragbarer Zustand, da die erforderlichen Mittel wenig kostenintensiv sind und das Unterrichten im Freien neben zahlreichen Vorteilen im Bereich der Handlungsorientierung gerade für Heranwachsende aus dem städtischen Raum ein sinnliches Erleben des Umfelds sowie eine Kompensation des zunehmenden Medienkonsums während des Distanzunterrichts darstellt.